



# »wattenmeer«

Ausgabe 4 | 2025 Informationen für Mitglieder und Freunde der Schutzstation Wattenmeer

Auszug aus  
„Wattenmeer“-Heft 2025-4



Masterplan 2030: Konkrete Ziele  
Ministerpräsident zu Besuch  
Ehemaligentreffen 2025

## EDITORIAL



Liebe Freundinnen und Freunde  
des Wattenmeeres,

*in Jubiläumsjahren überprüft man gern, was man erreicht hat. Mit dem Blick auf 40 Jahre Nationalpark können wir durchaus zufrieden sein. Denn schon lange vor 1985 hatten wir diesen Schutzstatus für das Wattenmeer gefordert. Dass der Nationalpark heute an der Küste weitgehend akzeptiert ist, mag auch an unserer kritischen, aber immer konstruktiven Zusammenarbeit als betreuender Naturschutzverband und Nationalpark-Partner mit umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit liegen. Im Konfliktfall stehen wir zum Nationalpark.*

*Allerdings sind auch künftig dicke Bretter zu bohren. So ist bei der Gamelenfischerei noch viel Überzeugungsarbeit nötig, damit sich die Natur in einem weit überwiegenden Teil des Nationalparks ungestört entwickeln kann. Noch schwieriger ist die Anpassung von Watt und Küste an die Herausforderungen der Klimakrise und den damit verbundenen beschleunigten Meeresspiegelanstieg.*

*Jubiläumsjahre nutzt man auch, um sich konkrete Ziele zu setzen. Mit unserem aktuellen "Masterplan 2030" haben wir in sechs Handlungsfeldern genau das gemacht. So wollen wir zum Umgang mit dem steigenden Meeresspiegel unsere Sicht in die Fortschreibungen der Wattenmeerstrategie 2100 und des Salzwiesenmanagementkonzepts einbringen. Das klingt trocken, bietet aber die Möglichkeit, als anerkannter Partner in Planungen zum Küstenschutz schon frühzeitig den Erhalt der besonderen Naturwerte einzubringen.*

*Der langfristige Schutz des Wattenmeeres wird auch davon abhängen, wie weit wir dessen faszinierende Natur in der breiten Gesellschaft erlebbar machen. Um insbesondere junge Menschen zu erreichen, wollen wir als Ergänzung zu Führungen und Ausstellungen auch das Strandfunde-Internetportal BeachExplorer mit Künstlicher Intelligenz modernisieren. Wir hoffen dafür auch auf Ihre Unterstützung.*

Herzlichen Dank  
und frohe Festtage

Harald Förster  
Vorsitzender

Titelbild (Foto Martin Stock):  
Um das Wattenmeer dauerhaft zu erhalten, sprechen wir gerade auch kommende Generationen an. Nach spannenden Führungen soll der neue BeachExplorer mit spielerischen Elementen das Interesse an der Natur wach halten.

Auszug aus  
„Wattenmeer“-Heft 2025-4

## INHALT

- 3 Masterplan 2030 - Konkrete Ziele
- 6 40 Jahre Nationalpark – Kritische Bilanz
- 8 Viele Jungvögel auf Hallig Hooge
- 9 Aufwändiger Strandvogelschutz
- 10 Ministerpräsident und Landrat in der Arche
- 11 Neue Freiwilligensprecher
- 12 BeachExplorer 2.0 - Bitte um Spenden
- 14 Dankeschön für das Ehemaligentreffen
- 15 Neue Motive im Internet-Shop
- 16 Mischwatt

## Masterplan 2030 - Konkrete Ziele für die nahe Zukunft



Brutvogelkartierung mit Tablet, Naturschutzdatenbank WANDA, BeachExplorer 2.0 - die Digitalisierung bietet viele Chancen.

Unsere Mitgliederversammlung am 13. September hat für den Verein nicht nur eine neue Leitungsstruktur festgelegt (siehe Heft 2025-3), sondern auch einen „Masterplan“ als neues Vereinsprogramm beschlossen. Neben einer übergreifenden Vision (siehe S. 5) formuliert es die Ziele, die die Schutzstation Wattenmeer bis 2030 in sechs Handlungsfeldern erreichen möchte.

### Naturschutz

Der Verein kann auf über sechs Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit für den Erhalt der Küstennatur zurückblicken. Die wichtigsten Meilensteine waren das Naturschutzgebiet Nordfriesisches Wattenmeer 1974, dessen Betreuung wir übernahm-

en, die Einrichtung des schon lange zuvor geforderten Nationalparks 1985 und die Auszeichnung des Wattenmeeres als UNESCO-Weltnaturerbe 2009. Mit unserem einzigartigen Netzwerk von Stationen wollen wir uns auch weiterhin konsequent für den Erhalt dieser faszinierenden Landschaft einsetzen.

Gleich mehrere der konkreten Naturschutzziele beziehen sich auf die Klimakrise und deren Auswirkungen auf die Küste. So wollen wir nicht nur weiter aktiv zur Umsetzung der vom Verein mitarbeiteten schleswig-holsteinischen Wattenmeerstrategie 2100 beitragen, sondern auch zu ihrer Aktualisierung. Ebenso wollen wir uns auch weiterhin in die Ausgestaltung des Vorlandmanagementkonzepts einbringen.

Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir Konzepte zur naturverträglichen Entwicklung der Halligen und der ökologischen Aufwertung ihrer Salzwiesen erarbeiten. In St. Peter-Ording wollen wir die Aktivitäten zum langfristigen Erhalt der Sandbänke und Dünen über das Ende des Projekts "Sandküste" hinaus weiterführen.

Darüber hinaus setzen wir uns für eine nationalparkverträgliche Fischerei ein. Dafür soll der weit überwiegende Teil des Natio-



Die Kegelrobbe ist wieder da. Auch Stör oder Rochen sollten zurückkommen können.

Fortsetzung auf Seite 4

(Fortsetzung von Seite 3)

nalparks samt mehrerer vollständiger Tidebecken nicht mehr befischt werden (siehe auch Heft 2025-3). Ebenso engagieren wir uns für einen wirksamen Schutz der Küstenbrutvögel vor gebietsfremden Raubsäugetieren und Wanderratten.

Im Verein wollen wir die Nutzung der Naturschutzdatenbank WANDA ausbauen, die Darstellung der gewonnenen Daten verfeinern, die Schulung von Freiwilligen und Stationsleitungen weiter verbessern und unsere Naturschutzpositionen regelmäßig aktualisieren. Neben einer Fortführung der bewährten Zusammenarbeit mit regionalen Partnern wollen wir uns verstärkt auf der Ebene der deutsch-dänisch-niederländischen Wattenmeerkooperation engagieren.

## Umweltbildung

In der Umweltbildung kann sich die Schutzstation als Vorreiter eines "Naturschutzes mit den Menschen" ansehen. Ein seit Jahrzehnten gewachsenes, umfassendes Angebot naturkundlicher Veranstaltungen, direkt in Jugendherbergen und Schullandheimen tätige

Freiwillige, Nationalpark-Infozentren, eigene Seminarhäuser und auch digitale Angebote, wie das Strandfunde-Internetportal BeachExplorer, zeugen vom Willen, die Faszination des Wattenmeers in der ganzen Breite der Gesellschaft und insbesondere den kommenden Generationen erlebbar zu machen.

Erstes konkretes Ziel dieses Handlungsfelds ist, kurzfristig ein übergreifendes Bildungskonzept zu erstellen und dieses danach jeweils alle drei Jahre weiter zu aktualisieren. Es soll die Bildung für nachhaltige Entwicklung, globale Nachhaltigkeitsziele, den Klimaschutz sowie den außergewöhnlichen universellen Wert des Weltkulturerbes Wattenmeer berücksichtigen.

Als aktiver Nationalpark-Partner wollen wir unsere Nationalpark-Stationen und -Häuser auch weiterhin betreiben. Für die Aktualisierung der Ausstellungen in einem Rhythmus von 10 bis 15 Jahren soll ein Gestaltungsleitfaden erstellt werden.

Weiteres Element des Bildungskonzepts ist ein Modulsystem, das nicht nur die Versorgung der Stationen mit Materialien umfasst, sondern zur Ausbildung neben zahlreichen Faktenkarten auch neue Schulungsvideos beinhaltet. Die bestehenden digitalen

Plattformen wie Schutzstation-Wattenmeer.de, BeachExplorer und die Naturschutzdatenbank WANDA sollen stärker miteinander verzahnt werden, um eine bessere Außenwirkung zu erreichen.

In Kooperation mit Partnern soll ein Programm ein- und mehrtägiger Voluntourismus-Angebote erstellt werden, um naturinteressierte Menschen näher an den Naturschutz heranzuführen.

Wir wollen für unseren gesamten Bildungsbereich eine BNE/NUN-Zertifizierung beantragen und noch stärker mit anderen Akteuren im Bildungsbereich, besonders auch im trilateralen Wattenmeer, zusammenarbeiten.

## Freiwilligendienste

Bereits mit der Gründungsgeneration der ersten Jahre, den späteren Zivildienstleistenden und den heutigen Freiwilligen spielen junge Menschen im Verein schon immer eine wichtige Rolle. Mit umfassender Öffentlichkeitsarbeit wollen wir sowohl zur Absicherung der Finanzierung der Freiwilligendienste beitragen, als auch bei potenziellen Freiwilligen Interesse wecken.

Das inzwischen gut bewährte Konzept des „13. Dienstmonats“ samt des vereins-

eigenen „An-Bord-holen“-Seminars soll vertieft werden, um so ein hohes Ausbildungsniveau unserer Freiwilligen abzusichern und gleichzeitig deren Verbundenheit mit dem Verein zu fördern. Neue Formate für eine Freiwilligenarbeit auch unterhalb der Schwelle von sechs Monaten sollen entwickelt und die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Freiwilligenarbeit durch fachlichen Austausch und gemeinsame Leitlinien vertieft werden.

## Weitere Handlungsfelder

Auch in den Bereichen "Personal- und Organisationsstruktur", "Marketing und Öffentlichkeitsarbeit" sowie "Verein und Stiftung" führt der Masterplan teils umfangreiche Maßnahmen auf, die dazu dienen sollen, insbesondere unsere Naturschutz- und Bildungsarbeit dauerhaft sicherzustellen. ■



Unsere Vogelzählungen dokumentieren auch die Entwicklung arktischer Vogelarten.

## Unsere Vision und der Weg dorthin

Unsere Vision vom Wattenmeer lässt sich wie folgt umreißen:

Das Wattenmeer bleibt als Nationalpark und UNESCO-Weltkulturerbe in seiner natürlichen Dynamik, Artenvielfalt, ökologischen Funktion sowie Größe dauerhaft erhalten. Nach dem Leitprinzip „Natur Natur sein lassen“ ist der weit überwiegende Teil des Wattenmeeres frei von wirtschaftlichen Nutzungen und die Natur kann sich dort ungestört entfalten.

Die umgebende Region – von den Inseln und Halligen bis zu den angrenzenden Festland- und Offshore-Gebieten – entwickelt sich nachhaltig. Die Schwerpunkte liegen bei einer naturverträglichen Entwicklung des Tourismus und der Erneuerbaren Energien. Naturschutz sowie wirtschaftliche und soziale Sicherheit stehen für die Menschen vor Ort im Einklang.

Soweit dies mit dem Schutz vereinbar ist, ist das Wattenmeer auch Naturschule und Erholungsraum. Es lädt Menschen jeden Alters zum Lernen und Erleben ein und hat eine große, weit über die Nordseeküste hinausreichende Ausstrahlung. Auch künftige Generationen finden dort eine intakte Natur vor und können die Faszination des Wattenmeeres erleben.

Dieser Zielprojektion wollen wir so nahe wie möglich kommen. Deshalb setzen wir uns mit voller Kraft, in Vorbildfunktion und in Partnerschaft mit anderen, für den Schutz und die Zukunft des Wattenmeeres ein:

Tag für Tag beobachten wir die faszinierende Natur im Nationalpark und der umliegenden Region, erfassen Veränderungen in den Pflanzen- und Tierbeständen, engagieren uns in der Besucherlenkung und machen auf Gefährdungen aufmerksam. Mit praktischer Naturschutzarbeit bewahren wir die Vielfalt und Eigenart dieses unvergleichlichen Naturraums – und geben ihm eine starke Stimme in der Naturschutzpolitik.

Gleichzeitig verstehen wir Umweltbildung und das Naturerleben als Schlüssel für die Unterstützung des Naturschutzes in der Gesellschaft. Mit Leidenschaft vermitteln wir deshalb Wissen über das Wattenmeer, wecken Begeisterung und fördern das Verantwortungsgefühl für die Natur bei Gästen und Anwohnenden.

All dies bedarf der Konkretisierung zu einem Handlungsplan. Für den Zeitraum bis 2030 haben wir deshalb unsere Ziele in sechs Handlungsfeldern in einem Masterplan zusammengestellt.



Wirksames Naturerlebnis: Erkennbar konzentriert erkunden die Kinder die Welt des Wattenmeers

